Doppelwumms! Stromleitungen für Wind und Sonne unbezahlbar: Plan B sagt: Lasst uns so tun, als würden Autos, Solaranlagen und Batterien den „Übergang“ retten

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Juni 2025

Von Jo Nova
Die Kostenbombe für die Übertragungsleitungen ist gerade explodiert und verändert alles

Das ist gewaltig. Die AEMO hat gerade angekündigt, die Kosten für Stromleitungen seien um bis zu 55 % gestiegen. Sie wird Projekte, die sie zuvor für notwendig erklärt hatte, erneut prüfen (was die nette Umschreibung dafür ist, dass sie einige oder viele davon streichen müssen)

Hätte Großbritannien die alte Gaspolitik beibehalten und auf „erneuerbare Energien“ verzichtet, wäre es um 220 Milliarden Pfund reicher.

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Juni 2025

Von Jo Nova

Bei 67 Millionen Briten bedeutet das, dass jeder Mann, jede Frau und jedes Kind heute um 3.283 Pfund reicher wären. Für eine vierköpfige Familie entspricht das einer Ersparnis von 13.000 Pfund über 20 Jahre.

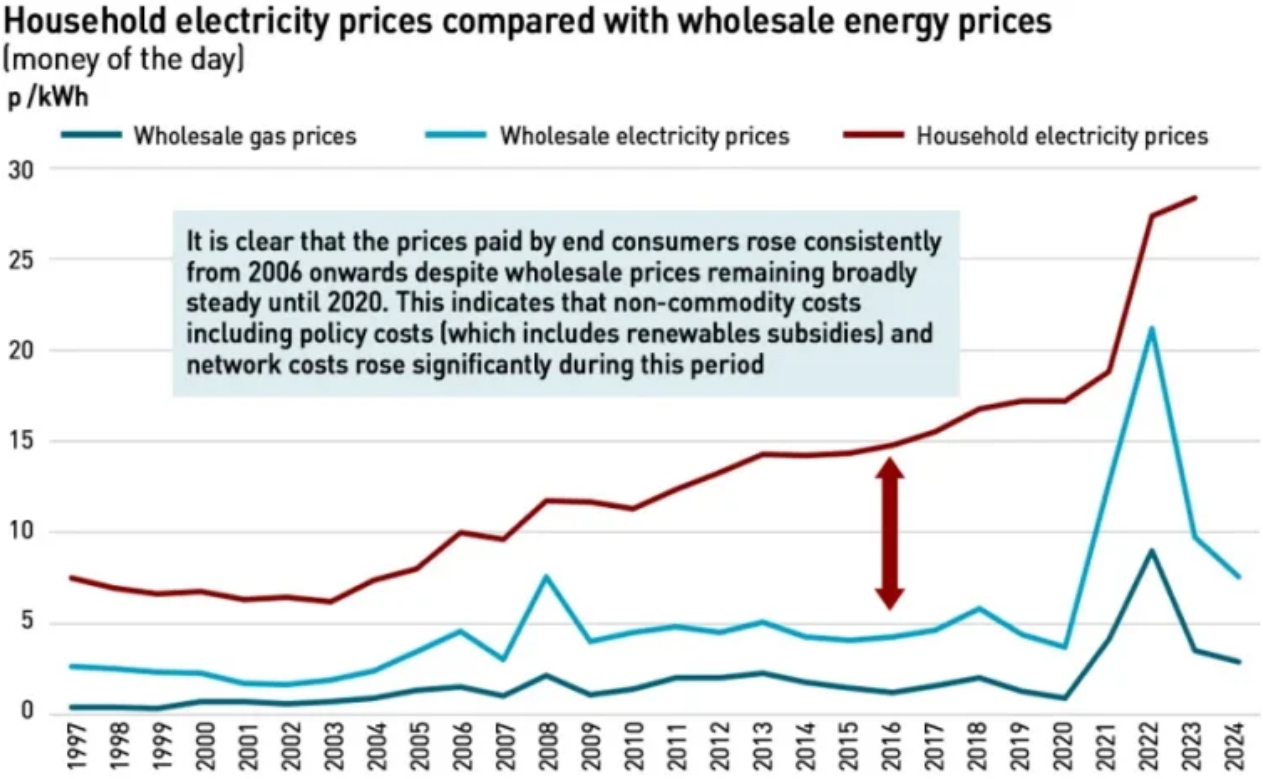
Kathryn Porter hat die bürokratische Vielsprachigkeit sorgfältig entschlüsselt, um die horrende Rechnung zu berechnen, und veröffentlichte „ **Die wahre Erschwinglichkeit von Netto-Null“.**

> *„… hätte Großbritannien seit 2006 sein altes, auf Gas basierendes*

Stromnetz weitergeführt, wären die Verbraucher selbst unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Gaskrise um fast 220 Milliarden Pfund (Geld für 2025) reicher gewesen. “

Auch wenn der Brennstoff kostenlos ist, ist alles andere im Zusammenhang mit der Gewinnung, Speicherung und Verteilung „kostenloser Energie“ sehr teuer.

Ed Milliband [Staatssekretär der Labour Party für Energiesicherheit und Netto-Null des Vereinigten Königreichs] mag fossile Brennstoffe für das Desaster der britischen Stromversorgung verantwortlich machen – doch die Preise steigen in Großbritannien, seit großspurige Politiker erstmals davon träumten, das Wetter zu manipulieren. Obwohl die Großhandelspreise in Großbritannien weitgehend unverändert blieben, schlichen sich alle anderen Kosten der erneuerbaren Energien in die Haushaltspreise ein und trieben sie wie einen Ballon in die Höhe.

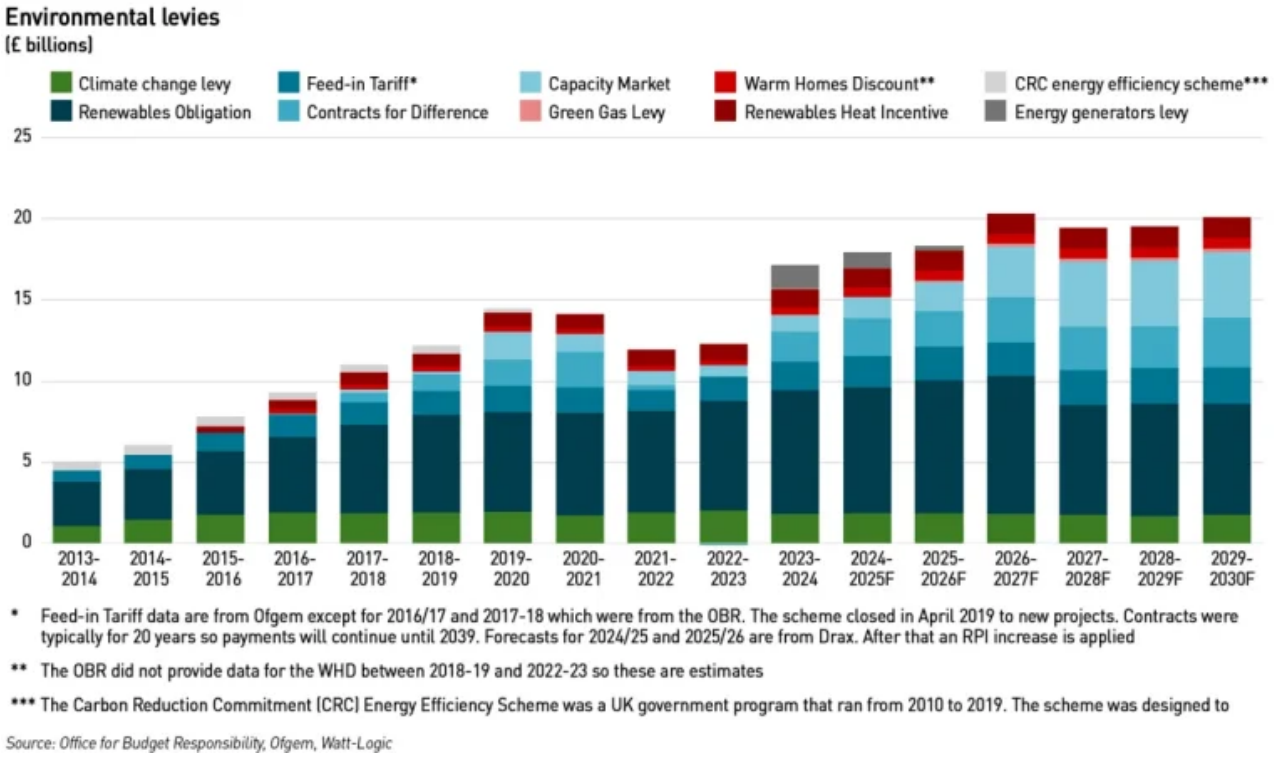


Die Grafik zeigt den Vergleich der Haushaltsstrompreise mit den Großhandelspreisen für Energie. Sie zeigt, dass die Endverbraucherpreise ab 2006 kontinuierlich stiegen, obwohl die Großhandelspreise bis 2020 weitgehend stabil blieben. Dies deutet darauf hin, dass die Nicht-Rohstoffkosten, einschließlich politischer Kosten (wie Subventionen für erneuerbare Energien) und Netzkosten, in diesem Zeitraum erheblich gestiegen sind.

Die „Gewinne“ der erneuerbaren Energien resultieren aus Tricksereien, Betrug und Subventionslügen und nicht aus einem freien Strommarkt

Zuerst wurde gelogen, dass Wind- und Solarenergie günstiger seien, dann wurde gelogen, dass die Subventionen nur vorübergehend seien. Stattdessen steigen die Subventionen 35 Jahre nach ihrem Beginn noch immer. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Gesamtkosten der britischen Abgaben auf 17,2 Milliarden Pfund. Diese Subventionen für erneuerbare Energien wurden unter langweiligen, betäubenden Etiketten wie „Differenzverträge“, „Kapazitätsmarkt“ oder „CRC-Energieeffizienzprogramm“ begraben.

Betrachten Sie die Regenbogen-Sammlung der Abgaben in der Grafik unten und deren Wachstum im letzten Jahrzehnt. Wären Wind- und Solarenergie tatsächlich günstiger oder zumindest wettbewerbsfähig, lägen die Umweltabgaben bei „Null“. Würden Wind- und Solarenergie effizienter, würden die Subventionen sinken, nicht steigen.



Und wenn diese Abgaben ehrliche Namen hätten, hießen sie „Klimawandel-Schmiergeldkasse“ oder „Zwangsabgabe zur Förderung erneuerbarer Energien“. Die Differenzverträge wären die „Garantierte-Gewinn-Abgabe für Windkraft“.

Bei der Abgabe für die Verpflichtung zur Nutzung erneuerbarer Energien könnte es sich um den Banker Support Fund [Unterstützungsfond für ehemalige HSBC Bank Mitarbeiter] oder vielleicht um *„Auslandshilfe für China“ handeln.*

Ed Milibands Kreuzzug für Netto-Null-Emissionen erhöht die Energierechnungen der Briten um Milliarden

Von Johnathon Leake, The Telegraph:

Einer Analyse der Independent energy consultant Kathryn Porter zufolge, werden die Ökoabgaben auf Energierechnungen bis zum Ende des Jahrzehnts 20 Milliarden Pfund erreichen. Im Vergleich zu 5 Milliarden Pfund im Jahr 2014 ist dies ein erstaunlicher Anstieg, da sich die enormen Kosten von Milibands radikalen Ambitionen für saubere Energien rapide summieren.

In ihrem Bericht über Ökosteuern, „The True Affordability of Net Zero“, schreibt Frau Porter, dass allein das Renewables Obligation Scheme (RDA), das den Bau von Windparks fördert, die Stromrechnungen jährlich um 7,8 Milliarden Pfund erhöht. Und dass, obwohl es bereits vor sieben Jahren für neue Marktteilnehmer geschlossen wurde. Sein Nachfolger, der Contracts for Difference Scheme (CfD), schlage weitere 2,3 Milliarden Pfund noch darauf, so Porter.

Kathryn Porter weist darauf hin, dass es zehn Abgaben gibt, die stillschweigend auf die Stromrechnung aufgeschlagen werden und keine ehrliche Steuer darstellen. (Hier in Australien – und in Deutschland – ist es genauso.)

> *„Würde dieses Geld durch Steuern eingenommen, würde es vom Finanzministerium, dem Office for Budget Responsibility und von den Wählern bei den Parlamentswahlen genau geprüft“*, sagt Porter.

Stattdessen nimmt Miliband diese Subventionen aus der Tasche der Verbraucher und gibt sie an Erzeuger erneuerbarer Energien weiter – ohne dass er sich für diese Idee jemals die Zustimmung seiner Wähler gesichert hat.

Dabei handelt es sich um Zwangszahlungen der Kunden, denen keine andere Wahl gelassen wird. Diese werden in ihren Rechnungen versteckt, durch falsche Angaben in öffentlichen Bekanntmachungen verschleiert und gelangen über die Stromhändler an die Konzerne.

Abgesehen von äußerst seltenen Fällen profitiert der Bereich der erneuerbaren Energien ausschließlich durch staatliche Gewalt, Täuschung und Trickserei.

Lesen Sie alles: Kathryn Porter: Die wahre Erschwinglichkeit von Netto-Null

---

Mit der Vorgabe der neuen Regierung, investiert General Motors nun wieder in Verbrenner

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Juni 2025

Audrey Streb, DCNF Energiereporter, 28. Mai 2025

Ein Werk von General Motors (GM) in New York, das ursprünglich für die Herstellung von Teilen für Elektrofahrzeuge vorgesehen war, wird auf die Herstellung neuer V8-Motoren umgestellt, da die Republikaner das De-facto-EV-Mandat der Biden-Regierung aufheben.

Öko-Demonstranten stehlen Wachsfigur des französischen Präsidenten Emmanuel Macron aus Museum, um gegen die Importe fossiler Brennstoffe aus Russland zu protestieren

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Juni 2025

John Oyewale, Mitwirkender, 03. Juni 2025, Daily Caller News Foundation
Aktivisten von Greenpeace Frankreich haben am Montag eine Wachsfigur des französischen Präsidenten Emmanuel Macron aus einem Pariser Museum „ausgeliehen“ und sie vor der russischen Botschaft in der Stadt zur Schau gestellt, so die Organisation.

„Billige“ Solar- und Windenergie ist eine Lüge, grüne Länder zahlen mehr!

geschrieben von Andreas Demmig | 9. Juni 2025

Björn Lomborg, 7. Mai 2025, New York Post

Fragen Sie Familien in Deutschland und Großbritannien, was passiert, wenn dem nationalen Strommix immer mehr vermeintlich „billige“ Solar- und Windenergie hinzugefügt wird, und sie werden Ihnen anhand ihrer Stromrechnungen sagen können: Es wird viel teurer.